

Rechtzeitig vorsorgen

Autor(en): **Müller, Hardy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-820829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rechtzeitig vorsorgen

Der wachsende Anteil rüstiger Senioren und der sinkende Anteil Berufstätiger an der Gesamtbevölkerung haben die Grundlagen der bisherigen Rentenberechnung verändert und machen eine Angleichung der Altersvorsorgemodelle unumgänglich.

Wer hegt nicht den Wunsch, seine gewohnte Lebensqualität auch im dritten Lebensabschnitt beibehalten zu können? Das verstärkte Gesundheitsbewusstsein spiegelt sich in einer steigenden Lebenserwartung der Bevölkerung, deren Anteil an rüstigen Rentnern somit zusehends wächst.

Dieser demografische Trend stellt die Altersvorsorge vor grosse Herausforderungen. Denn die bisherigen von Staat (AHV, 1. Säule) und Arbeitgebern (Pensionskasse, 2. Säule) gerechneten Modelle sind auf einen höheren Anteil an Berufstätigen in der Gesamtbevölkerung bzw. einen durchschnittlich kürzeren Lebensabend ausgerichtet, womit die Rechnung der den verbleibenden Ruhestandsjahren zugeteilten Mittel für den Lebensunterhalt nicht mehr aufgeht. Ausserdem ist die heutige Senioren generation aktiver und konsumfreudiger als früher. Die verfügbare Rente wird also immer knapper. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, steht nicht zuletzt auch die Erhöhung des jetzigen Rentenalters (65 Jahre für Männer, 64 Jahre für Frauen) zur Diskussion.

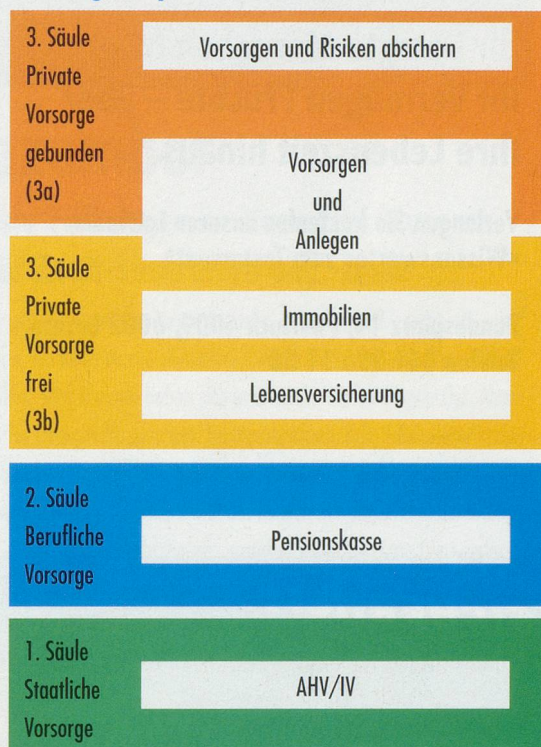
Gefälle zwischen Lohn und Rente?

Ein solcher Schritt allein dürfte allerdings kaum ausreichen, um dem drohenden Finanzengpass beizukommen. Gerade ansehnlich Verdienenden kann nämlich bei ihrer Pensionierung eine markante Differenz zwischen Rente und letztem Einkommen erwachsen. Diese Lücke lässt sich mit privater Vorsorge (3. Säule) schliessen – entweder frei (Säule 3b) über eine Lebensversicherung, Immobilien, Direktanlagen beziehungsweise Anlagefonds oder gebunden (Säule 3a) an gesetzliche Anlagebeschränkungen. Vor dem beschriebenen Hintergrund sind flexible Alterssparmodelle mit verlängerbarem Anlagehorizont gefragt, die dem weitsichtigen Vorsorgesparner



Hardy Müller, Kundenberater Privatkunden Individual, UBS Luzern.

Deckung individueller Vorsorgeansprüche via 3. Säule



Kapitalsicherheit und zusätzlich Ertragspotenzial versprechen. UBS bietet diese Vorzüge in einer zu verschiedenen Risikoprofilen passenden Vorsorgelösung an, die in der freien und gebundenen Vorsorge einsetzbar ist. So investiert muss das Anlagekapital bei Erreichen des Pensionsalters nicht veräussert werden – anders als wenn es bei einer Vorsorgestiftung deponiert wäre. Es lohnt sich, eine solche Vorsorgesparvariante mit dem Kundenberater zu besprechen.

UBS AG, Hardy Müller, Kundenberater Privatkunden Individual, Bahnhofplatz 2, 6002 Luzern, Tel. 041 208 12 42.

